



RATHAUS-POST

Bürger-Information



April 2020

Freie Wähler Köln: Vorsitzender Peter Funk einstimmig wiedergewählt

Nach seiner einstimmig erfolgten Wiederwahl erklärte Peter Funk: „Im Gegensatz zum Parteienklüngel auf Stadt- und Bundesebene, der sich ausschließlich mit Macht- und Cliquenkämpfen quält, sind wir geschlossen und sachpolitisch orientiert. Mit Sachverstand und Augenmaß gestalten wir seit 15 Jahren in Rat und Bezirksvertretungen Kölner Kommunalpolitik“.



von links: Jürgen Weissgärber (Schriftführer), Gregor Müser (Beisitzer), Horst Jarre und Dursun Alaca (stellv. Vorsitzende), Martin Klein (Schatzmeister), Peter Funk (Vorsitzender)

Ebenfalls einstimmig bestätigt wurden die Vize-Vorsitzenden Dursun Alaca und Horst Jarre sowie der Schriftführer Jürgen Weissgärber. Besonderen Beifall vor seiner einstimmigen Wiederwahl erhielt Schatzmeister Martin Klein, der einen Spendenrekord vermelden konnte.

Die Berichte der Mandatsträger Walter Wortmann (Rat), Torsten Ilg (BV Rodenkirchen) und Rolf Kremers (BV Lindenthal) wurden in das anschließende traditionelle Fischessen des politischen Aschermittwochs der Freien Wähler verlegt. Hierzu waren Vertreter von Bürgervereinen und Initiativen eingeladen, die nach einem einleitenden Videofilm von Torsten Ilg über die Arbeit der Freien Wähler zu Wort kamen: Dr. Hartmut Hammer (Bürgerverein Bayenthal/Marienburg), Manfred Braun (Bürgerverein Zollstock), Prof. Christian Lengauer (Rheinpaten), Rolf Breuer (Bürgerverein Aktiv für Meschenich) und Ottmar Lattorf (NABIS). Ebenfalls das Wort erhielten mit Christiane Rittner (BV Lindenthal) und Prof. Dr. Theodor Lemper (Kulturausschuss) – beide CDU – Repräsentanten des politischen Wettbewerbs.

Zum Abschluss erklärte Ratsmitglied Walter Wortmann: „Wir sind engagierte Vertreter einer solidarischen Bürgerstadt und der Anliegen von Bürgervereinen und Initiativen – ohne Klüngel und Bevormundung.“

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

das Corona-Virus hat auch die Kommunalpolitik in Köln fest im Griff. Nach einem sonnigen Wochenende ertönt der Ruf nach weiteren Beschränkungen für die Bürger – diesmal auf Straßen und Plätzen. Wir halten dies für falsch und treten dafür ein, in einer gezielten Ausstiegsstrategie nach Ostern allmählich die Kontaktbeschränkungen zu lockern und gleichzeitig die Risiken für lebensältere und vorerkrankte Menschen zu minimieren. Dies gelingt durch differenzierte Maßnahmen, wie z.B. Einkaufszeiten am Vormittag für Rentner und Pensionäre – selbstverständlich bei weiter geltenden Abstands- und Hygiene-Regeln. Großveranstaltungen bleiben untersagt, aber Schulen, Kindergärten, Dienstleistungsbetriebe und Unternehmen müssen gestaffelt wiedereröffnet werden. Öffentliche Debatten über den Weg aus dem Shutdown sind nicht „zynisch“, sondern geboten. Eine kollabierte Ökonomie und ein funktionierendes Gesundheitssystem schließen sich aus. Die Freien Wähler streben mit Sachverstand und Augenmaß eine lebenswerte Zukunft unserer Stadt auch nach der Corona-Krise an. Allen, denen unsere Stadt am Herzen liegt, bieten wir ein anregendes Betätigungsfeld.

Ihre Freien Wähler Köln

Herbert Polls – ein Nachruf

Die Freien Wähler Köln trauern um Herbert Polls. Er gehörte zu den Mitgliedern unserer Wählergemeinschaft, die ihr unmittelbar nach der Gründung vor 16 Jahren beigetreten sind.

Im Stadtbezirk Kalk hat er sich nicht nur gegen die Hubschrauberstation auf dem Kalkberg und gegen den Wegzug der Fachhochschule eingesetzt, sondern auch den Bürgerverein aktiv unterstützt. In die Wählergemeinschaft brachte er seine Wirtschaftskompetenz ein, die er als leitender Angestellter eines Verlagshauses erworben hatte, für das er u.a. auf Arbeitgeberseite Tarifverhandlungen führte. Er war in zahlreichen bürgerschaftlichen Tätigkeiten und ehrenamtlichen Funktionen sozial engagiert. Als Geschäftsführer begleitete er die erste – und rein weibliche – Ratsgruppe unserer Wählergemeinschaft.

Die Freien Wähler haben ihm viel zu verdanken. Er starb am 24.2.2020 im Alter von fast 90 Jahren. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

KURZ UND KNAPP +++ KURZ UND KNAPP

+++Eine überflüssige Sitzung, eine überflüssige Petition, eine Mogelpackung mit 45 Mio € Inhalt“, sagt Ratscherr Walter Wortmann. 49 Ratsmitglieder zogen am 26.3. in den Gürzenich und spielten Osterhase. Den Verwendungszweck und die Empfänger der 45 Mio € blieben sie ebenso schuldig, wie den Hinweis, woher man das Geld nimmt. Ratscherr Wortmann hatte bereits mit einer Anfrage im Finanzausschuss die Kämmerin aufgefordert, Prestigeprojekte zu stoppen bzw. deutlich zu reduzieren (Historische Mitte, Wallraf-Anbau, Bühnendesaster, Miqua...), um die Haushaltsdelle ansatzweise auszugleichen.

+++ Nachdem die Grünen bisher alle Beschlüsse zum Bau auf der ehemaligen Giftmülldeponie Kalkberg mitgetragen hatten, mochten sie sich auch nach dem Baudesaster dem u.a. von den Freien Wählern, SPD und Linken getragenen Antrag die Hubschrauberstation endgültig zu beerdigen, nicht anschließen. Stattdessen wollen sie wohl mit einer denkbaren kulturellen Nutzung des absackenden Hangars auf Stimmenfang im Kommunalwahlkampf gehen. Für das irrste aller Projekten in Köln, dem der Geruch von Korruption und Klüngel anhaftet, wurden bisher 30 Mio. Euro verpulvert. „Wir werden den Kalkberg als Landschaftspark öffentlich zugänglich machen und ...für eine dauerhafte, dem besonderen Ort angemessene kulturelle Nutzung öffnen“. Ist das nicht toll? Die Grünen wollen – frei nach dem Motto: „Niederlage ist Sieg“ das Desaster zum Wahlkampfhit machen. So einfach sollten wir es ihnen nicht machen.

+++Stadt und Domkirche gründen Projektgesellschaft für „Neue Historische Mitte“ mitten in der Corona-Krise. Diese soll den Baukomplex „Neue Historische Mitte“ errichten. Trotz unabsehbarer Finanzrisiken infolge der Corona-Krise hat die Oberbürgermeisterin mit dem Domprobst den Vertrag unterschrieben. Die Gesamtkosten von derzeit 144 Millionen Euro waren schon in normalen Zeiten höchst umstritten. Der Neubau soll das Stadtmuseum, das Studienhaus des Römisch-Germanischen Museums und ein neues Kurienhaus umfassen. Die Initiative „Bürgerbegehren Domklotzstopp“ fordert, nach der Corona-Krise alle Großprojekte auf den Prüfstand zu stellen und kündigt ein Bürgerbegehren gegen den Baubeschluss an. Die Freien Wähler sagten als einzige politische Formation uneingeschränkte Unterstützung zu. Weitere Infos unter: www.domklotzstopp.de

+++Der Förderverein Rechtsrheinisches Köln hat ein „Wahlprogramm“ mit seinen Anregungen für die Kommunalwahl vorgestellt. Die Freien Wähler haben zugesagt, verschiedene Punkte – wie z.B. Erhalt des Holweider Krankenhauses und eine Fahrradschnellstraße von Bergisch-Gladbach nach Köln - zu unterstützen.

+++ Bezirksbürgermeister Mike Homann organisierte den Ankauf 1000 professioneller FFP2 Masken zur Verteilung in Pflegeeinrichtungen im Bezirk. Dafür musste die Politik unbürokratisch Mittel zur Verfügung stellen: „Das habe ich natürlich sofort unterstützt,“ erklärt FWK-Bezirksvertreter Torsten Ilg: „Das bestätigt unserer Forderung, die Risikogruppe der Senioren bestmöglich zu schützen. Wir alle trauern mit den Angehörigen, der unlängst an Corona verstorbenen Menschen im Seniorenzentrum von Rodenkirchen.

TH Köln stellt Semesterarbeiten für „Radiomuseum ins Funkhaus“ vor



von links: Andreas Waschk, Andreas Henseler, Bezirksbürgermeister Mike Homann, Prof. Eva-Maria Pape, Prof. Norbert Schöndeling

Am 13. März präsentierten Studierende der Professoren Dipl. Ing. Eva-Maria Pape und Dr. Norbert Schöndeling ihre Semesterarbeiten in der TH Köln.

Die Master- und Bachelor-Studenten hatten anhand konkreter Pläne und Modelle Ideen zur Umgestaltung des historischen Funkhauses in Raderthal unter Berücksichtigung der Auflagen des Denkmalschutzes entwickelt. Eine Vielzahl kreativer Ideen führte zu sehr originellen Lösungen für das Vorhaben. Der Rodenkirchener Bezirksbürgermeister, Mike Homann, und der Chef des Odysseums, Andreas Waschk, zeigten sich beeindruckt. Die Ausstellung soll im Mai – falls der Krisenverlauf es zulässt – im Bezirksrathaus Rodenkirchen gezeigt werden. Dann ist auch die Vorstellung eines Buches mit den Plänen vorgesehen. Die Finanzierung der Publikation erfolgt über Spenden (mindestens 25 €), die der Bürgerverein Raderberg und Thal e.V. (IBAN DE53 3006 0601 0004 8185 52) unter dem Stichwort „Radiomuseum“ einsammelt. Jeder Spender erhält ein Exemplar des Buches mit den Umbauentwürfen.



Unser Dank gilt den Beschäftigten und ehrenamtlichen Helfern.

Impressum

V.i.S.d.P.: Freie Wähler Köln, c/o Peter Funk, Hitzelerstr. 104, 50968 Köln, www.freie-waehler-koeln.de



Die Freien Wähler Köln wünschen allen Frohe Ostern